

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 9. 10. 1901

Hôtel Kronprinz
BERLIN N.W. 6.

*Luisen-Str. 30,
nahe dem Reichstagspalast,*

Direktion: C. Koblis. Ecke Schiffbauerdamm (a. d. Marschall-Brücke).

Telegr. Adr.: KRONPRINZHÔTEL, BERLIN.

Fernsprech-Anschluss: Amt III. N° 8871.

Berlin, den 9 October 01

Lieber Arthur, herzlichen Dank für die Besorgung der Schlange, & für die Insel.
Da ich erst Samstag zurückkomme, (früh) können Sie's vielleicht so einrichten,
dass ich Sie Mittag verständigen kann, ob & um wie viel Uhr wir Nachmittg die
Bühne haben, und dass Sie dann es gleich dem Fräulein mittheilen.
herzlichst Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 320 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »144«

¹² *Bühne ... Fräulein*] Olga Gussmann, Schnitzlers Lebensgefährtin und nachmalige Ehefrau, dürfte für einen Auftritt beim *Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin* vorgeschrieben haben, vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 7. 10. [1901].

Erwähnte Entitäten

Personen: Carl Koblis, Felix Salten, Olga Schnitzler

Werke: Die Insel. Monatsschrift mit Buchschmuck und Illustrationen, Schlange

Orte: Berlin, Hotel Kronprinz, Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin, Luisenstraße, Marschallbrücke, Reichstag, Schiffbauerdamm, V

Institutionen: Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin